

IN KÜRZE



Rekordauftrag für Airbus

DUBAI/TOULOUSE/DPA - Mit der größten Flugzeug-Bestellung seiner Geschichte hat Airbus auf der Luftfahrtmesse in Dubai US-Konkurrent Boeing ausgestochen. Der US-Investor Indigo Partners kündigte am Mittwoch den Kauf von

430 Mittelstreckenjets aus der A320neo-Familie des europäischen Herstellers an. Sie sollen bei vier Billigfluggesellschaften eingesetzt werden. Der unterzeichnete Vorvertrag hat einen Wert von umgerechnet 42,2 Milliarden Euro. Bei Aufträgen dieser Art sind jedoch hohe Rabatte üblich. Der historische Deal ist ein großer Erfolg für den von Korruptionsermittlungen erschütterten Airbus-Konzern. Die Europäer zogen damit bei der Dubai Air Show weit an ihrem US-amerikanischen Erzrivalen Boeing vorbei. Zudem punktete Airbus mit den 134 Flugzeugen für Frontier Airlines auf dem Boeing-Heimatmarkt, wo der Konzern seit zwei Jahren auch ein eigenes Werk in Alabama betreibt.

FOTO: DPA

Telefontarife

Table with columns: Ortsgespräche, Ferngespräche, Mobilfunk. Includes rates for Sparcall and Arcor services.

Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl.

Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifansage. Die Anbieterwahl vor der kompletten Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutentakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Alle Angaben ohne Gewähr. Hotline für Fragen rund um billige Telefontarife an teltarif.de: 0900-1330100 (1,86 Euro pro Min.)

Europa gegen Dumping-Einfuhr

STRASSBURG/AFP - Importe zu Dumpingpreisen in die Europäische Union wie Billig-Stahl aus China sollen künftig erschwert werden. Darauf zielt eine Verordnung ab, die das Europaparlament jetzt verabschiedete. Dazu ist ein neues Berechnungssystem vorgesehen, das Marktverzerrungen offenlegen soll. Die EU-Kommission kann dabei auf unverzerrte Preise zurückgreifen - etwa internationale Indizes - um die tatsächlichen Herstellungskosten eines Produkts unter freien Marktbedingungen zu ermitteln. Diese Kosten werden dann mit den Preisen abgeglichen, zu denen ein Exporteur aus einem Drittstaat seine Waren auf dem EU-Binnenmarkt anbietet.

Ukraine sucht Bauern

LANDWIRTSCHAFT Westliche Investoren sollen brachliegende Flächen bewirtschaften. Niedrige Pachtpreise, Löhne und Steuern locken. Kann das die Landflucht bremsen?

VON JOACHIM GÖRES

HANNOVER/MZ - Die Ukraine ist der weltweit größte Exporteur von Sonnenblumenöl und gehört bei Gerste und Mais zu den fünf größten Lieferländern. In den letzten acht Jahren hat sich die Getreideproduktion in dem für seine fruchtbaren Böden bekannten Land verdoppelt. Und dennoch liegen große Flächen brach, weil es an Geld zur Bewirtschaftung fehlt. Auf der Fachmesse Agritechnica in Hannover warben nun deutsche und ukrainische Vertreter um Investoren.

„Ich habe es nicht bereut, in der Ukraine Land zu pachten und kann Interessenten nur dazu ermutigen“, sagt Johannes Kluth. Er ist einer von rund 50 deutschen Investoren, die im zweitgrößten europäischen Staat Landwirtschaft betreiben, auf Flächen zwischen 1000 und 20 000 Hektar. Sie werden von niedrigen Pachtpreisen, Löhnen und Steuern gelockt, während die Getreide-Verkaufspreise in der Ukraine auf Weltmarktniveau liegen. Kluth begrüßt, dass es in der Ukraine kaum Subventionen für die landwirtschaftliche Produktion gibt und man sich auf die Entwicklungen am Weltmarkt einstellen müsse.

In Hannover forderten einige Experten eine Bodenreform in der Ukraine. Derzeit ist dort der Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen untersagt, nachdem Anfang der 90er Jahre der größte Teil der einstigen staatlichen Kolchosen privatisiert und an die ehemaligen Mitglieder gegeben wurde. Für Kluth ist dagegen der



Ernte in der Ukraine: Das Land spielt in der Liga der Exportweltmeister. FOTO: DPA

„Die Ausbildung junger Landwirte muss verbessert werden.“

Alfons Balmann, Direktor Leibniz-Institut in Halle

FOTO: GÖRES

Verkauf dieser Flächen keine Lösung: „Mittlerweile ist das Pachtniveau deutlich gestiegen. Für viele Menschen auf dem Dorf sind die Pachten ihre einzige kontinuierliche Einnahmequelle.“ 25 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen sind noch im Besitz des Staates und der Kommunen.

Für Alfons Balmann ist es wichtiger, die Landflucht zu stoppen - häufig fehlen gut ausgebildete junge Leute, die die hochtechnisierten Maschinen auf den riesigen Äckern bedienen können. Zu dieser Landflucht haben auch westliche Agrarholdings beigetragen, die riesige Flächen mit bis zu 500 000 Hektar bewirtschaften und dabei massiv Arbeitsplätze abgebaut haben. „Unternehmen können mit wenig Geld die Infrastruktur von Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen verbessern und so dafür sorgen, dass die Menschen

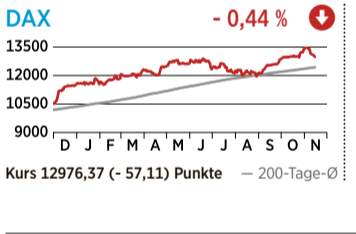
nicht wegziehen. Außerdem muss die Ausbildung junger Landwirte verbessert werden, die auf den riesigen Feldern ja mit moderner Technologie umgehen müssen“, sagt der Direktor des Leibniz-Instituts für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien aus Halle. Er befürchtet künftig Probleme beim Ertrag - in der Vergangenheit sei häufig kaum in die Verbesserung der Böden investiert worden. Zudem leiden große Teile der Ukraine in den letzten Jahren verstärkt unter zu wenig Regen. Entscheidend für die künftige Entwicklung der Landwirtschaft ist laut Balmann aber vor allem der Abbau der Korruption.

Bislang exportiert die Ukraine vor allem landwirtschaftliche Rohstoffe. „Wir wollen künftig mehr verarbeitete Produkte wie etwa Honig ins Ausland verkaufen“, sagt Olga Trofimzewa, stellvertretende Landwirtschaftsministerin der Ukraine. Sie sieht ihr Land auf einem guten Weg: Seit 2015 steigen die Landwirtschaftsexporte, für dieses Jahr erwartet sie ein Plus von 15 Prozent. In den letzten Jahren konnte vor allem der Absatz von Getreide, Industriepflanzen, Rinder und Geflügel im Ausland gesteigert werden.

Rund drei Millionen Ukrainer und damit 17 Prozent aller Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft. Nach dem Boykott ihrer Produkte durch Russland, das lange der wichtigste Markt war, ist Asien im vergangenen Jahr mit 42 Prozent der wichtigste Absatzmarkt für landwirtschaftliche Produkte geworden, gefolgt von der EU mit 32 Prozent.

DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 26161,19 (-0,75%) | TECDEX: 2458,03 (-1,34%) | SDAX: 11635,80 (-0,54%) | ATX: 3339,48 (-0,63%) | SMI: 9089,55 (-0,45%)



M-DAX table listing companies like Aareal Bank, Airbus, Alstria Office, Aurubis, etc., with their respective index values and changes.

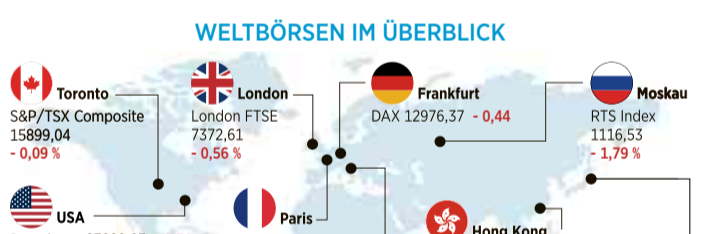


Table of winners and losers from the HDAX index, listing companies like S&T, SLM Solutions Gr., etc.

Table of interest rates and yields for various assets, including Eurozone government bonds and US Treasury bills.

DAX table listing top companies like Adidas, Bayer, BMW, Commerzbank, etc., with their market caps and share prices.

Table showing 52-week high and low prices for various stocks, including Aareal Bank, Airbus, etc.

TEC-DAX table listing companies like ADVA Optical Net, AIXTRON NA, Bechtel, etc.

EURO-STOXX-50 table listing companies like AB Inbev, Ahold, Air Liquide, etc.

US AKTIEN table listing companies like 3M, American Express, AT&T, Boeing, etc.

INVESTMENTFONDS table listing various investment funds like AGI, Deka, etc.

DEUSEN UND RENDITEN table listing various currencies and their exchange rates against the Euro.

Euro-Anstieg belastet DAX table showing the impact of the Euro's rise on the DAX index.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

STOXX-50 table listing companies like ABB, AstraZeneca, B.A.T., etc.

S-DAX table listing companies like Adler Real Estate, ADO Properties, etc.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN table listing companies like Carl Zeiss Meditec, Dt. Eff. u. Wech.Bet., Funkwerk, etc.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.

Table showing DAX index performance over the last 200 trading days, ending at 12976,37.